

Was wird aus ESG ohne blaue Welle? Und kommt noch eine grüne Welle? Eine kleine Farbenlehre.

Im Vorfeld der US-Wahlen haben sich viele Anleger auf eine blaue Welle positioniert – also der Sieg der Demokraten im House of Representatives, im Senat und um die Präsidentschaft. Was bedeutet es, wenn diese blaue Welle ausbleibt?

Präsidentenamt ist schön und gut – doch die Macht ist begrenzt

Auch wenn der amtierende US Präsident die Wahl seines Widersachers Joe Biden zumindest bis jetzt nicht anerkennt, darf der Sieg des Demokraten doch als recht wahrscheinlich angesehen werden. Getrübt wird die Freude der demokratischen Partei allerdings davon nicht auch den Senat gewonnen zu haben. Hier sieht es nach einer republikanischen Mehrheit aus, sofern sie die Stichwahlen im Januar in Georgia gewinnen können. Spannend bleibt es auf jeden Fall.

Die Gestaltungsmöglichkeiten der Demokraten sind bei einem republikanischen Senat eingeschränkt. In vielen wichtigen Gesetzgebungsverfahren ist der Senat beteiligt und auch ein Durchregieren per Dekret dürfte für Biden anspruchsvoll werden. Anleger die mit einer blauen Welle, also dem Sieg der Demokraten in allen drei Kammern rechneten, dürften ebenfalls enttäuscht sein. Bei der blauen Welle wäre mit massiven Investitionen – insbesondere zu Gunsten von ökologisch sensiblen Unternehmen – zu rechnen gewesen. Ein gigantisches Fiskalpaket mit Fokus auf die amerikanische Infrastruktur und Investitionen in eine ökologisch sinnvolle Energiegewinnung hätten Anleger mit einem ESG Fokus profitieren lassen.

Was passiert nun mit der grünen Welle?

Ist die grüne Welle damit Geschichte? Wird jetzt weltweit nicht mehr in nachhaltige und umweltfreundliche Technologie investiert? Werden die Ziele den CO₂ Ausstoß zu reduzieren einkassiert? Werden Unternehmen jetzt aufhören ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen und nicht mehr an ihren ESG Profilen arbeiten? Sind Investitionen mit ökologischem Fokus jetzt nicht mehr wichtig?

Zum Glück nicht. Die europäischen Förderprogramme, die in Folge der Coronakrise aufgelegt wurden und auch der neue chinesische Fünfjahresplan haben beide einen Fokus auf Umweltschutz. Bis 2060 möchte China zum Beispiel CO₂ neutral werden – und auch wenn China den Zugang für ausländische Unternehmen wahrscheinlich erschweren wird, werden sich dennoch Chancen für europäische Anleger bieten. Verstärkend kommt hinzu, dass immer mehr Anleger ESG Kriterien bei ihrer Kapitalanlage berücksichtigen und bei der Erwirtschaftung einer attraktiven Rendite nicht mehr rücksichtslos bereit sind in jedes Unternehmen zu investieren.

Weiter die grüne Welle reiten

Der HMT Euro Aktien Protect ESG investiert gezielt in Unternehmen, die an ihrem ESG Profil arbeiten und sichert die Gesamtinvestition mit Derivaten ab, um deutliche Verluste zu vermeiden. Nach der US-Wahl erreichte der Fonds seinen höchsten Stand seit Auflage – ein klares Zeichen, dass nachhaltige Investitionen für Anleger auch rentable Investitionen sein können.